



öffentlich

Betreff:

Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 19:
Hockeysport: Sanierung Kunstrasenplatz in der Templiner Straße

Einreicher: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung	Erstellungsdatum	20.10.2017
	Eingang 922:	20.10.2017

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
08.11.2017	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Kunstrasenplatz der Potsdamer Sportunion in der Templiner Straße wird saniert.

Vorsitzende
der Stadtverordnetenversammlung

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgebblätter beifügen

Begründung:

Der Vorschlag wurde im Bürgerhaushalt 2018/19 der Landeshauptstadt Potsdam eingereicht. Er erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 4.894 Punkte, wurde unter der Nummer 19 in die "Top 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger" aufgenommen und am 8. November 2017 der Stadtverordnetenversammlung übergeben.

Anlage:

Einschätzung der Landeshauptstadt Potsdam (Stand August 2017):

Die Sanierung des Hockey-Kunstrasenplatzes in der Templiner Straße wird durch die Verwaltung als erforderlich angesehen. In der Prioritätenliste für Sanierungen und Baumaßnahmen von Sportanlagen und Sporthallen im Rahmen der Sportentwicklungsplanung ist der Bedarf erfasst und gemeinsam mit drei anderen Maßnahmen in der obersten Kategorie eingeordnet. Bisher konnte die Maßnahmen aufgrund der erforderlichen Prioritätensetzung zugunsten pflichtiger Investitionen z.B. im Schulbau oder bei sozialen Einrichtungen nicht umgesetzt werden. Diese Prioritätensetzung zur Umsetzung höher gewichteter Maßnahmen in pflichtigen Aufgabenfeldern wird voraussichtlich mittelfristig vor dem Hintergrund der begrenzten Ressourcen noch andauern müssen. Bis dahin wird versucht, die Sportanlage durch Pflegemaßnahmen und Reparaturen im Betrieb zu halten.

Kosten der Umsetzung: Ca. 810.000 Euro

Originalvorschlag:

Der Vorschlag wurde nach der Priorisierung vom Redaktionsteam, in dem Vertreter der Bürgerschaft und Verwaltung tätig waren, aus mehreren Vorschlägen zusammengefasst:

Nr. 381 - Hockeysport: Sanierung Kunstrasenplatz Templiner Straße

Der Hockeyspielbetrieb bei der Potsdamer Sportunion ist gefährdet, die erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit der letzten Jahre steht auf dem Spiel. Die Potsdamer Sportunion ist der größte Hockeyverein Brandenburgs und ist Landesstützpunkt und Leistungszentrum für den Hockeynachwuchs. Fast 19 Jahre ist der Kunstrasenplatz an der Templiner Str. 24 inzwischen alt, in der Regel werden diese nach 10 bis 15 Jahren ausgetauscht. Um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten wird geflickt, genäht und geglättet. Die Verletzungsgefahr unserer Kinder und Vereinsmitglieder steigt, wir wollen nicht so lange warten, bis sich erst ein Kind oder Vereinsmitglied gefährlich verletzt hat. Ein neuer Kunstrasenbelag kostet ca. 350.000 €, unser Verein ist finanziell

leider nicht in der Lage, diese Mittel selbständig aufzubringen. Wir bitten um eure Stimmen, damit die Stadt Potsdam die Sanierungskosten für den Austausch des Kunstrasenplatzes übernimmt.

Nr. 399 - Sanierung Kunstrasenplatz Templiner Straße

Der Hockeyspielbetrieb bei der Potsdamer Sportunion ist gefährdet, die erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit der letzten Jahre steht auf dem Spiel. Die Potsdamer Sportunion ist der größte Hockeyverein Brandenburgs und ist Landesstützpunkt und Leistungszentrum für den Hockeynachwuchs. Fast 19 Jahre ist der Kunstrasenplatz an der Templiner Str. 24 inzwischen alt, in der Regel werden diese nach 10 bis 15 Jahren ausgetauscht. Um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten wird geflickt, genäht und geglättet. Die Verletzungsgefahr unserer Kinder und Vereinsmitglieder steigt, wir wollen nicht so lange warten, bis sich erst ein Kind oder Vereinsmitglied gefährlich verletzt hat. Mittlerweile besitzt jeder noch so kleine Hockeyverein in Berlin einen besseren Platz als unser Traditionsverein.